

«An der Tier&Technik bleibt man am Ball»

St.Gallen, 11. Januar 2024 – Im Interview spricht Markus Ritter, Präsident Schweizer Bauernverband, über die Herausforderungen der Landwirtschaft und die Bedeutung der Tier&Technik in der Branche. Zudem gibt er einen Ausblick auf sein Referat und verrät, was er an einem Messebesuch besonders schätzt.

Markus Ritter, die Landwirtschaft befindet sich im Wandel. Mit welchen Herausforderungen sieht sich die Branche aktuell besonders konfrontiert?

Die Landwirtschaft ist mit so vielen Herausforderungen konfrontiert, dass man darüber ein ganzes Buch schreiben könnte. Die grösste Herausforderung aus meiner Sicht ist, dass es eine grosse Kluft gibt zwischen den Erwartungen, die man an die Landwirtschaft hat und wie man sich dann selbst verhält. Die Grossverteiler machen Druck auf uns, um ökologischer und tierfreundlicher zu produzieren. Dann machen wir das und bauen das Angebot an IP- und Bio-Produkten aus, um dann darauf sitzen zu bleiben. Die Landwirtschaft investiert langfristig, sie kann nicht kurzfristig reagieren, wenn plötzlich die Billiglinien wieder im Trend sind. Wir müssen uns auf ein Wertesystem festlegen. Weitere grosse Herausforderungen stehen auch im Bereich der Produktion an. Einerseits gibt es vermehrt Probleme beim Schutz der Kulturen und andererseits erhöhen sich die Anbauersrisiken aufgrund des Klimawandels. Bei Letzteren wird die Verfügbarkeit von ausreichend Wasser uns in Zukunft verstärkt beschäftigen.

Welche Bedeutung hat die beständige Tier&Technik für die Branche, deren Herausforderungen und Weiterentwicklung?

Messen wie die Tier&Technik sind so wichtig wie eh und je. Die Tier&Technik gehört als landwirtschaftliche Fachmesse in jene Kategorie, bei denen man sich in der Branche trifft, sich mit Berufskolleginnen und -kollegen austauscht und so sein Netzwerk pflegt, aber auch neue Trends kennenlernt und sich inspirieren lassen kann.

Neben der Tier&Technik widmet sich auch die Publikumsmesse OLMA landwirtschaftlichen Themen. Wie wichtig ist die Herbstmesse für die landwirtschaftliche Branche?

Die OLMA ist eine Verbindung zwischen Fach- und Publikumsmesse und kann so als Dialogplattform zwischen Stadt und Land bezeichnet werden. Das ist extrem wichtig, stellen doch diverse Umfragen fest, dass der Graben zwischen der Stadt- und Landbevölkerung grösser wird und das gegenseitige Verständnis abnimmt.

Zurück zur Tier&Technik: Am Donnerstag, 22. Februar 2024 referieren Sie unter dem Titel «Schweizer Landwirtschaft, wohin führt der Weg?» an der Eröffnungsfeier der Tier&Technik. Worauf legen Sie im Referat den Fokus?

Darin möchte ich verschiedene Herausforderungen ansprechen. Ein Teil wird sich dem Wasser und seiner Verfügbarkeit widmen. Weiter möchte ich aber auch etwas zum Thema Ernährungssicherheit sagen. Diese ist in der näheren Zukunft global gesehen ziemlich akut gefährdet.

Warum betonen Sie insbesondere die Themen Wassermanagement und Ernährungssicherheit?

Wasser ist wichtig, weil wir sogar im Wasserschloss Schweiz vermehrt Zeiten extremer Trockenheit haben. Dann wird Wasser plötzlich zu einem sehr begehrten Gut und wir müssen festlegen, wer es in diesen knappen Zeiten wann und wie nutzen darf. Und auch die Ernährungssicherheit wird uns in Zukunft stärker beschäftigen - auch wenn wahrscheinlich nicht zuerst bei uns in der reichen Schweiz. Wir haben aber eine grosse Verantwortung, den uns möglichen Beitrag zur Versorgung mit Essen zu leisten. Wenn das fruchtbare Land weltweit immer knapper wird, umso mehr.

An der Tier&Technik werden Sie sicherlich nicht nur ein Referat halten, sondern auch die Ausstellung besuchen. Was schätzen Sie persönlich an einem Messebesuch?

Es sind in der Tat die vielen persönlichen Gespräche, die auf engstem Raum geführt werden können. Dies mit Berufskolleginnen und Berufskollegen, die man sonst das ganze Jahr über kaum treffen kann. Das Bedürfnis an einem solchen Austausch ist hoch. Manchmal komme ich an einem Nachmittag räumlich kaum voran.

Was ist Ihr Highlight der Tier&Technik?

Für mich ist es die Möglichkeit, das Neueste kennenzulernen. Die Landwirtschaft entwickelt sich ständig weiter. An der Tier&Technik kann man hier am Ball bleiben.

Markus Ritter ist Eröffnungsdredner der 22. Internationalen Fachmesse für Nutztierhaltung, landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik, Tier&Technik.

Weitere Informationen

Olma Messen St.Gallen AG
Petra Imhof, Managerin Kommunikation
petra.imhof@olma-messen.ch
Telefon +41 71 242 01 45